

## Unsere Aktionäre sollen unmittelbar von den erfolgreichen Transaktionen profitieren



### Walther Wever

Mitglied des Vorstands  
der VARTA AG  
in der Hauptversammlung am 12. Juni 2003

Die Entwicklung des Börsenkurses der VARTA AG ist Spiegelbild der außerordentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres. Während sich die Aktie – ausgehend von 14,50 Euro – zunächst uneinheitlich zwischen 13,00 Euro und 14,50 Euro entwickelte, stieg der Börsenkurs nach Ankündigung der beiden Transaktionen im Sommer 2002 innerhalb weniger Tage deutlich an, um sich nach einem Höchstkurs von rund 21 Euro bei knapp 19 Euro einzupendeln. Durch die Unternehmensverkäufe gelang uns damit trotz des signifikanten Wertverfalls des allgemeinen Aktienmarkts eine deutliche Wertsteigerung unserer Aktie.

Die Transaktionen ziehen sich auch wie ein roter Faden durch die Abschlüsse des Konzerns und der VARTA AG. Zunächst möchte ich Ihnen – wie in der Vergangenheit –

die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erläutern. Neben den Vorjahreszahlen gehe ich dabei wiederholt zur besseren Übersicht der operativen Entwicklung auf vergleichbar gestellte Daten für 2001 ein, da Handelsbatterien nur

## Die Entwicklung des Börsenkurses der VARTA AG ist Spiegelbild der außerordentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres.

mit 9 Monaten und Autobatterien nur mit 10 Monaten im Konzernabschluss 2002 enthalten sind. Vergleichbar gestellt nehmen die Umsätze, wie Herr Dr. Prilhofer bereits



Quelle: Unternehmenskommunikation  
Abteilung ZU  
0011-03.03-e

**VARTA**  
DIE BATTERIE-EXPERTEN

**Ergebnisableitung Varta-Konzern**

in Mio. €

	2002	2001
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46	60
Saldo nicht-operatives Ergebnis	-12	-18
Zinssaldo	-8	-16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26	26
Außerordentliches Ergebnis	147	—
Ertragsteuern	-12	-13
Ergebnisabführung	-1	-1
Konzernjahresüberschuss	160	12

Quelle: Unternehmenskommunikation  
Abteilung ZU  
0001-03.03-e

**VARTA**  
DIE BATTERIE-EXPERTEN

darstellte, um 2% auf 944 Mio. Euro zu. Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt zwar nominal unter dem Vorjahreswert, legt jedoch vergleichbar gestellt um zwei Drittel auf 46 Mio. Euro zu. Davon entfallen auf Autobatterien 24 Mio. Euro, auf Gerätebatterien 16 Mio. Euro und sonstige Bereiche 6 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr ergriffen wir erneut Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung des Ergebnisses. Der Saldo des nicht operativen Ergebnisses beträgt minus 12 Mio. Euro nach minus 18 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Saldo setzt sich aus außerordentlichen Erträgen von 9 Mio. Euro und außerordentlichen Aufwendungen von 21 Mio. Euro zusammen. Die außerordentlichen Erträge umfassen 4 Mio. Euro aus der Auflösung in der Vergangenheit gebildeter, nicht mehr benötigter Rückstellungen, 3 Mio. Euro aus Steuererstattungen und 2 Mio. Euro aus der Beendigung der Asset-backed Finanzierung im Vorgriff auf die Transaktionen.

Veränderung der Nettofinanzposition	
in Mio. €	
Nettofinanzverschuldung 31. 12. 2001	-117
Verminderung Bankverbindlichkeiten	+152
Veränderung kurzfristige Wertpapiere	-8
Erhöhung Flüssige Mittel	+348
Erhöhung verzinslicher Forderungen an konzernverbundene Unternehmen	+7
Erhöhung sonstiger verzinslicher Forderungen	+87
Erhöhung sonstiger verzinslicher Verbindlichkeiten	-160
<b>Nettofinanzüberschuss 31. 12. 2002</b>	<b>+309</b>

Quelle: Unternehmenskommunikation  
Abteilung ZU  
0098 - 03.03 - 4

**VARTA**  
DIE BATTERIE-EXPERTEN

## Im Berichtsjahr ergriffen wir erneut Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung des Ergebnisses.

Die außerordentlichen Aufwendungen von 21 Mio. Euro betreffen zum einen mit 13 Mio. Euro Restrukturierungs- und Trennungsaufwendungen der VARTA Microbattery GmbH. Neben der Schließung der tschechischen Assemblierung von Microbatterien mussten in Ellwangen die bisher für Micro- und Handelsbatterien tätigen Gemeinsamen Dienste getrennt und der Maschinenbau auf die neue Gesellschaftsgröße bei Microbatterien angepasst werden. Auch wurden in zahlreichen europäischen Ländern für Microbatterien neue Vertriebsbüros oder -gesellschaften gegründet. Zum anderen setzen sich die außerordentlichen Aufwendungen aus 4 Mio. Euro Restrukturierungen bei Autobatterien und der Zentralverwaltung der VARTA AG sowie aus 2 Mio. Euro gebildeter Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen und sonstige Vorsorge zusammen. Der Zinssaldo verbessert sich infolge des Zuflusses flüssiger Mittel aus den Unternehmensverkäufen von minus 16

Mio. Euro auf minus 8 Mio. Euro. Damit liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – wie im Vorjahr – bei 26 Mio. Euro.

Besonders springt in diesem Jahr das hohe Außerordentliche Ergebnis von 147 Mio. Euro ins Auge, bedingt durch die Unternehmensverkäufe abzüglich außerordentlicher Belastungen aus der Aufwertung bestehender Pensionsverpflichtungen. Auf beide Effekte werde ich bei der Erläuterung zur Muttergesellschaft VARTA AG eingehen.

## Besonders springt in diesem Jahr das hohe Außerordentliche Ergebnis von 147 Mio. Euro ins Auge.

Betrachtet man die Finanzentwicklung im Konzern, also flüssigen Mittel und verzinslichen Forderungen abzüglich Bank- und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten, so spiegelt sich hier die transaktionsbedingt deutliche Verbesserung der Finanzsituation der Varta wider. Ausgehend von einer Nettofinanzverschuldung von 117 Mio. Euro erzielen wir erstmalig einen positiven Nettofinanzüberschuss von 309 Mio. Euro. Während die Bankverbindlichkeiten transaktionsbedingt um 152 Mio. Euro abnehmen, erhöhen sich die flüssigen Mittel um knapp 350 Mio. Euro. Die Zunahme sonstiger verzinslicher Verbindlichkeiten von 160 Mio. Euro ist auf ein Darlehn einer Rayovac-Beteiligungsgesellschaft zur finanziellen Absicherung unserer für 2005 vereinbarten Put-Option unserer Anteile an der VARTA Gerätebatterie GmbH zurückzuführen. Ich darf noch einmal daran erinnern, dass wir die ausländischen Handelsbat-

Kapitalflussrechnung		
in Mio. €		
	2002	2001
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>26</b>	<b>67</b>
Übriger betrieblicher Mittelabfluss (Vorjahr Zufluss)	-51	7
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Vorjahr Zufluss)</b>	<b>-25</b>	<b>74</b>
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit (Vorjahr Abfluss)</b>	<b>272</b>	<b>-65</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>107</b>	<b>19</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung Flüssiger Mittel</b>	<b>354</b>	<b>28</b>
Währungskurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderung	-6	1
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>348</b>	<b>29</b>

Quelle: Unternehmenskommunikation  
Abteilung ZU  
0098 - 03.03 - 4

**VARTA**  
DIE BATTERIE-EXPERTEN

terie-Gesellschaften an Rayovac veräußerten, während wir bei der inländischen VARTA Gerätebatterie GmbH weiterhin mit 49 Prozent beteiligt sind, um die Trennung von Micro- und Handelsbatterien zu begleiten und den Ausbau des europäischen, über VARTA Gerätebatterie GmbH abgewickelten Handelsgeschäfts mit Knopfzellen zu unterstützen. Die Erhöhung verzinslicher Forderungen um 87 Mio. Euro ist mit 27 Mio. Euro auf ein Darlehn aus der Handelsbatterietransaktion zurückzuführen. Weitere 59 Mio. Euro betreffen Forderungen aus der noch nicht er-

Varta-Konzernbilanz									
Mio. €									
Aktiva	31.12.			Passiva	31.12.				
	2002	2001	2001		2002	2001	2001		
	vergleichbar				vergleichbar				
	gestellt				gestellt				
Anlagevermögen	80	215	200	Eigenkapital	326	171	188		
Vorräte	27	29	177	Sonderposten	0	0	1		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166	50	205	Rückstellungen	127	114	254		
Wertpapiere/ flüssige Mittel	439	78	90	Bankverbindlichkeiten	69	44	221		
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	2	Übrige Verbindlichkeiten	191	45	161		
Bilanzsumme	713	374	823	Bilanzsumme	713	374	823		

Quelle: Unternehmenskommunikation  
Abteilung ZU  
0019 - 05/02 - 0



folgten Endabrechnung beider Transaktionen. Damit liegt der Nettofinanzüberschuss bei 309 Mio. Euro.

Der Brutto-Cash-Flow beträgt 26 Mio. Euro. Der Rückgang gegenüber 67 Mio. Euro im Vorjahr ist im Wesentlichen auf den transaktionsbedingten Wegfall des Cash-trächtigen vierten Quartals von Auto- und Gerätebatterien zurückzuführen. Der übrige Mittelabfluss von 51 Mio. Euro betrifft vor allem den saisonalen Aufbau des Working Capital zu den jeweiligen innerjährlichen Transaktionsstichtagen und den Forderungsaufbau für gezahlte Kapitalertragssteuern aus innerkonzernlichen Dividenden von 33 Mio. Euro. Damit beträgt der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 25 Mio. Euro.

**Mit unserer Investitionstätigkeit – oder genauer gesagt Desinvestitionstätigkeit – ist ein Mittelzufluss von 272 Mio. Euro verbunden.**

Mit unserer Investitionstätigkeit – oder genauer gesagt Desinvestitionstätigkeit – ist ein Mittelzufluss von 272 Mio. Euro verbunden. Hierin sind Einzahlungen von 317 Mio. Euro einschließlich Übertragung liquider Mittel und Bankdarlehn bzw. ein Nettokaufpreis von 310 Mio. Euro aus den Transaktionen enthalten. Dieser Betrag übertrifft deutlich die Investitionen in Sachanlagen von 51 Mio. Euro. Auch der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 107 Mio. Euro steht infolge der bereits erwähnten Rayovac-Darlehensgewährung von 160 Mio. Euro im Zusammenhang mit den Transaktionen. Daneben spiegeln sich hierin vor allem die im vergangenen Jahr gezahlte Dividende von 6 Mio. Euro und die Rückführung der Bankverbindlichkeiten um 50 Mio. Euro wider. Die zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel liegt bei 354 Mio. Euro bzw. einschließlich konsolidierungskreisbedingter Veränderungen infolge der Entkonsolidierung der VARTA Gerätebatterie GmbH bei 348 Mio. Euro. Um diesen Betrag steigen die Flüssigen Mittel auf 439 Mio. Euro.

Lassen Sie mich nun kurz auf die Konzernbilanz eingehen. Das Anlagevermögen reduziert sich auf knapp 80 Mio. Euro, vor allem bedingt durch den Abgang des Sach-

anlagevermögens der abgegebenen Einheiten. Die Vorräte vermindern sich transaktionsbedingt um 149 Mio. Euro bzw. vergleichbar gestellt um 2 Mio. Euro oder 7 Prozent

**Das Eigenkapital erhöht sich um 140 Mio. Euro auf 326 Mio. Euro.**

auf 27 Mio. Euro. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 166 Mio. Euro. Dabei reduzieren sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vergleichbar gestellt um 9 Mio. Euro auf 23 Mio. Euro. Dagegen steigen die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände transaktionsbedingt auf 143 Mio. Euro. Damit beträgt die Bilanzsumme 713 Mio. Euro.

Das Eigenkapital erhöht sich um 140 Mio. Euro auf 326 Mio. Euro. Damit verdoppelt sich die Eigenkapitalquote im Konzern von 23 Prozent auf 46 Prozent.



Quelle: Unternehmenskommunikation  
Abteilung ZU  
0019 - 05/02 - 0



Die Rückstellungen nehmen zwar um die Hälfte auf 127 Mio. Euro ab. Vergleichbar gestellt ist dies jedoch ein Anstieg von 11 Prozent, im Wesentlichen infolge der Vorsorge für die beiden großen Transaktionen von insgesamt 15 Mio. Euro. Die Bankverbindlichkeiten nehmen auf 69 Mio. Euro ab. Dagegen steigen die übrigen Verbindlichkeiten

**Die Bankverbindlichkeiten nehmen auf 69 Mio. Euro ab.**

vor allem infolge des Darlehens der VARTA Gerätebatterie GmbH zur finanziellen Absicherung der uns für 2005 eingeräumten Put-Option von 160 Mio. Euro. Soweit zur Bilanz.

Nun noch ein kurzer Überblick über die Mitarbeiterzahlen. Ende des Jahres 2002 waren im Konzern 2563 Mitarbeiter beschäftigt. Dieser Rückgang um zwei Drittel ist ausschließlich transaktionsbedingt. In Deutschland beschäftigten wir 775 Mitarbeiter, ganz überwiegend am Standort Ellwangen.

Gestatten Sie mir abschließend einige wenige Erläuterungen zur VARTA AG. Der Jahresüberschuss ist maßgeblich auf das außerordentliche Ergebnis von 147 Mio. Euro

zurückzuführen, das Sie sicherlich besonders interessiert. Diese 147 Mio. Euro setzen sich aus zwei Beträgen zusammen, nämlich zum einen dem Verlust von 18 Mio. Euro aus der Aufwertung von Pensionsrückstellungen und zum anderen dem Transaktionsgewinn von 165 Mio. Euro. Auf beide Effekte möchte ich gesondert eingehen.

---

### Der außerordentliche Ertrag aus den Transaktionen beträgt 165 Mio. Euro.

---

Die außerordentliche Belastung von 18 Mio. Euro ist auf die Aufwertung bestehender Pensionsverpflichtungen gegenüber den Pensionären der VARTA AG auf Basis der so genannten „Projected Unit Credit“-Methode zurückzuführen. Wir erhöhten die Pensionsverpflichtungen de facto auf aktuelle Marktwerte, wie sie nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften üblich sind. Wir legten dabei bei konservativer Betrachtung eine Verzinsung von 3,5 Prozent, eine jährliche Steigerung der Pensionen von 2 Prozent und eine Lebenserwartung nach der aktuellen Heubeck-Sterbetafel zugrunde. Zu Beginn des Jahres 2003 haben wir zudem die liquiden Mittel zur Deckung sämtlicher bei der VARTA AG gebildeten Pensionsrückstellungen in Höhe von 54 Mio. Euro zur treuhänderischen Administration auf den eingetragenen VARTA Pensionsverwaltung Verein übertragen.

Der außerordentliche Ertrag aus den Transaktionen beträgt 165 Mio. Euro. Aus den Unternehmensverkäufen erzielten wir insgesamt ein Ergebnis von 185 Mio. Euro. Abzüglich 5 Mio. Euro Transaktionskosten und abzüglich 15 Mio. Euro vorsorglich gebildeter Gewährleistungsrückstellungen ergibt sich damit Netto ein außerordentlicher Ertrag

von 165 Mio. Euro. Anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2002 hatten wir Ihnen einen Wert von 149 Mio. Euro genannt. Wir weisen damit unter Einschluss einer vertraglich festgelegten Vorabdividende der VB Autobatterie GmbH von 9 Mio. Euro, die wir definitionsgemäß im ordentlichen Ergebnis ausweisen, ein um 25 Mio. Euro höheres Ergebnis als in der außerordentlichen Hauptversammlung angekündigt aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der VARTA AG ist aufgrund unserer konservativen Bilanzierung negativ, verursacht durch Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen von 24 Mio. Euro für Microlite und Microbattery GmbH. Damit liegt der Jahresüberschuss der

---

### Wir schlagen nunmehr eine Dividende von 13,50 Euro je Aktie vor.

---

VARTA AG bei 143 Mio. Euro. Nachdem wir auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 25. September eine Dividende von 13 Euro in Aussicht gestellt hatten, schlagen wir nunmehr eine Dividende von 13,50 Euro je Aktie vor. Selbst unter Berücksichtigung sämtlicher Rückstellungen von 88 Mio. Euro und der vollständigen Rückführung der Bankdarlehen von 20 Mio. Euro verfügt VARTA AG auch nach Ausschüttung der vorgeschlagenen hohen Dividende über ausreichende disponierbare Mittel von rd. 80 Mio. Euro. Gleichzeitig sollen unsere Aktionäre unmittelbar von den erfolgreichen Transaktionen profitieren. Dies ergibt sich allein aus der Tatsache, dass die Dividende je Aktie in etwa dem Börsenwert der Aktie vor Ankündigung der Transaktion im Sommer 2002 entspricht.

Vielen Dank.